



Wéi? Wou? Waat?

Stëmm

bimestriël
août 2002 / No° 21

vun der Strooss

Le saviez-vous?

Saviez-vous qu'au Grand-Duché de Luxembourg, il existe des douches gratuites ? Saviez-vous également que, contrairement à ce qui est parfois écrit dans le courrier des lecteurs, il existe vraiment des toilettes gratuites ouvertes au grand public ? Saviez-vous finalement qu'il y a moyen, dans notre pays, de manger, de boire et de se vêtir gratuitement ?

Si vous l'ignoriez, ne vous désolez pas. Vous n'êtes pas les seuls. Qu'une personne qui se retrouve à la rue du jour au lendemain ne sache pas où aller pour se nourrir, se réchauffer ou tout simplement pour dormir ailleurs qu'à la belle étoile, c'est normal. Ce qui ne l'est plus, en revanche, c'est que des services sociaux, confrontés tous les jours à ce genre de questions, ignorent par exemple l'existence de douches gratuites à Esch-sur-Alzette. Il y a donc clairement un manque d'information, de communication et de coordination entre les différents acteurs sociaux qui opèrent sur le terrain.

Pour y remédier, la rédaction de la Stëmm vun der Strooss a tenté de rassembler un maximum d'informations que vous retrouverez au fil des pages. Vous apprendrez, si vous ne le saviez pas déjà, où et quand il faut aller pour consulter l'ensemble de la presse écrite, et ce, sans déboursier un centime. Vous découvrirez également la marche à suivre pour toucher les allocations de chômage, le revenu minimum garanti ou encore le salaire social minimum. Pour vous, les membres de la rédaction ont

recherché les services qui offrent des formations professionnelles gratuites et ils se sont renseignés auprès des associations d'aide au logement pour savoir qui peut prétendre à un logement gratuit ou à bon marché.

Ce guide pratique n'a pas la prétention d'être une copie conforme du Resolux-l'annuaire téléphonique du réseau social luxembourgeois-puisqu'il s'en distingue par ses analyses critiques. Si la préoccupation principale des « journalistes » de la Stëmm est avant tout d'informer, certains d'entre-eux aiment aussi donner leur avis. En d'autres mots, ils ajoutent un grain de sel à leur reportage. Et souvent, ils ont bien raison de le faire.

Il suffit, par exemple, de prendre l'article de Jeanne dans lequel elle explique quelle porte pousser pour trouver un endroit où dormir gratuitement ou à un prix modéré. Prétendre qu'il est possible de dénicher une chambre ou un petit studio au prix de 250 € est juste, mais ne pas mentionner l'état pitoyable de ces logements signifierait cacher la réalité. Trop souvent, des marchands de sommeil sans scrupules profitent de la naïveté des clients pour leur louer des chambres sans même leur faire signer un contrat de bail. Mais si, un jour, quelqu'un osait leur envoyer la commission des loyers, ils devraient dans l'heure qui suit fermer boutique.

Si personne ne dit jamais rien, ce n'est certes pas par manque de civisme, mais simplement parce

que, malheureusement, il n'existe pas d'alternative. C'est facile de dire à quelqu'un de se trouver un logement plus propre, mais s'il n'en existe pas, il est bien obligé de prendre ce qu'il y a. C'est donc pour attirer l'attention sur ce genre de dilemme que la rédaction ne s'est pas contentée de répertorier la liste des services sociaux mais d'aller plus loin.

Si ce guide pratique n'était pas complet, n'hésitez pas à nous le faire savoir et nous rajouterons les informations manquantes dans notre prochaine édition.

Alexandra Oxacelay

Alexandra Oxacelay

Dossier: Wéi? Wou? Waat?

Wohnen über einer Gaststätte	4
Wunnéngshëllef gegen Wohnungsnot	5
De Willy an d'Natascha op der Sich vir z'iwwerlieden	6
Wo bekommt man Zeitungen und Bücher gratis	7
Esperencia da vida	8
Die Not mit der kleinen Not	9
Jugend an Drogenhëllef Esch:	
Installations sanitaires et service «Laundrette»	12
Krankheet	13
Das Methadonprogramm	15
Wo gibt es Kleider umsonst oder billig?	16
RMG, Indemnité d'insertion et ensuite...?	17
Wéi kritt éen den RMG an éng AI?	18
Praktesch Hellef vun engem "assistant social"	20
Orientierungskurs	22
Meng Formatioun am C.N.F.P.C.	23
Treffpunkt 105 : Neuer Look.	24
Stëmm vun der Strooss öffnet ihre Tore in Esch	24

Leserbriefe:

Vergewaltigung	25
Am Morgen	26
Leserbrief	26
Einsamkeit und Leere	27
Die Bank	28



Wohnen

über einer Gaststätte

Wenn man in Luxemburg kein Geld hat, sei es nun als Luxemburger oder als Ausländer, ist man gar nicht gut dran, was das Schlafen anbelangt. Sehr viele Möglichkeiten hat man hierzulande nicht, umsonst zu übernachten. Dieses Problem hatte ich vor einigen Jahren. Hatte auch auf einmal kein

hat muss man für sein Bett und sein Essen bezahlen.

Es gibt auch noch die sogenannten „Resohäuser“. Dort kann man wohnen, wenn man ein regelmäßiges Einkommen hat. Ich war einmal in solch einem Resohaus, bis ich mir ein Zimmer über



Trautes Heim auf kleinstem Raum

zu Hause und kein Geld mehr und wußte nicht mehr wohin und wo ich nachts schlafen sollte. Mir blieb nichts anderes übrig als in alten, abbruchreifen Häusern und Neubauten zu schlafen und das zu jeder Jahreszeit. Angenehm war das nicht wie man sich sicherlich vorstellen kann. Das ging so eine gute Zeit lang, bis mich eines Tages jemand ins Nachtfoyer mitnahm. Ok, da hat man ein Bett, morgens seinen Kaffee und abends eine warme Mahlzeit. Wenn man kein Einkommen hat braucht man nichts zu bezahlen. Wenn man jedoch ein Einkommen

einem Café leisten konnte. Manch einer wird jetzt fragen: Warum denn gerade über einem Café? Das ist bestimmt stressig und laut. Gibt es denn keine andere Möglichkeit? Mit meinem Einkommen hatte ich wirklich keine andere Wahl. Es war eben das Günstigste, was ich damals auf die Schnelle fand. An den Lärm aus dem Café gewöhnt man sich mit der Zeit.

Es gibt Vor- und Nachteile beim Leben in einem Zimmer über einem Café. Vorteil ist, man braucht nicht weit zu gehen, um unter Leuten zu sein. Denn immer in einem kleinen Zimmer hocken,

Hygiene und Sauberkeit lassen grüßen



Sind RMG- Empfänger Freiwillig für Mietwucherer?

da dreht man durch. Auch wenn man aufräumt, findet man nie das, wonach man sucht. Denn aufräumen in einem kleinen Zimmer bedeutet, man räumt alles von einer Ecke in die andere. Und dann geht die große Suche los. Und das nervt ungeheuerlich. Noch einen Vorteil gibt es: es ist schnell geputzt. Der Nachteil bei meinem Zimmer ist, dass es nur eine gemeinsame Dusche und ein gemeinsames WC gibt. Nur gut, daß meine Nachbarn auch hygienisch sauber sind, denn sonst&

Manchmal habe ich schon die Flemm, wenn ich die Tür aufsperrte. Aber dann sage ich mir: Immerhin besser als auf der Straße, im Foyer oder im Resohaus. Hier habe ich meine Ruhe und kann tun und lassen was ich will. Ich zahle 247 € Miete inklusive Nebenkosten. Ich kenne aber auch Leute, die zwischen 297 € und 495 € bezahlen müssen. Auch was den Vertrag anbelangt gibt es Unterschiede. Bei mir zum Beispiel ging das per Handschlag. Als Beweis, dass meine Miete bezahlt ist habe ich den Kontoauszug von der Bank. Und was die anderen betrifft ist es sehr verschieden. Es gibt Zimmer über Bistros mit Mietvertrag, es gibt auch Mieter, die müssen am Ende des Monats eine Karte ausfüllen wie in einem Hotel. Manche bezahlen dem Vermieter die Miete bar in die Hand und bekommen dann eine Quittung ausgestellt oder lassen es sich in ein sogenanntes Mietbuch eintragen.



Wunnéngshëllef gegen Wohnungsnot

► JeanneS Centre Ulysse – Foyer de nuit

3, Dernier Sol L-2543 Luxembourg

Tél: 26 49 68-1

Öffnungszeiten:
permanence sociale von 9.00-13.00 und von 14.00- 17.00
Accueil:19.30-22.00
Service: Hébergement de nuit provisoire



Hoffen auf bessere Zeiten

Liest man die seitenlangen Immobilienangebote in der Tagespresse, entgeht einem, dass in Luxemburg für den finanziell schwachen Teil der Bevölkerung Wohnungsnot herrscht. Die Vereinigung Wunnéngshëllef versucht seit 1987 dieser Situation zu begegnen. Sie vereinigt circa 20 Vereinigungen

das regelmässig auf den neuesten Stand gebracht wird. Erfüllt der Antragsteller die Voraussetzungen, wird er bei der Wunnéngshëllef auf eine Warteliste gesetzt.

Die Wunnéngshëllef besitzt Immobilien in verschiedenen Teilen des

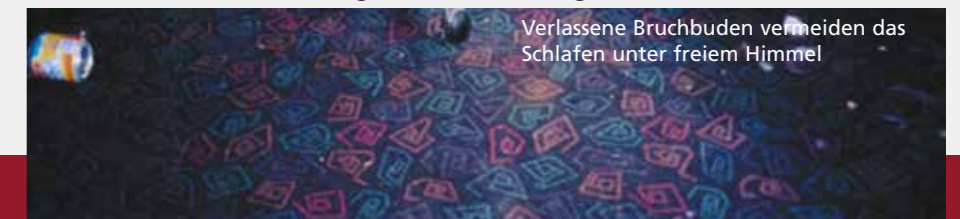


aus dem Privatsektor, die auf die eine oder andere Weise im sozialen Bereich aktiv sind, sowie zwei staatliche Organisationen. Privatpersonen können nicht Mitglied werden oder Anteile erwerben. Nach Definition der Wunnéngshëllef asbl kann jeder einen Antrag stellen der: "...aus einer kooperierenden Institution oder Dienststelle hervorgeht."

Wer eine Wohnung sucht stellt seinen Antrag nicht direkt an die Wunnéngshëllef asbl, sondern an eine der Vereinigungen, die Mitglied bei dem Verein sind. Die jeweilige Vereinigung führt ein Dossier über den Antragsteller,

Landes. Ein Vertrag wird normalerweise für drei Jahre abgeschlossen, kann von Fall zu Fall aber auch verlängert werden. Es gibt verschiedene Formeln, die nach Ablauf der Vertragsdauer (oder auch währenddessen) in Betracht kommen. Wichtig ist, dass nicht nach Schema X, sondern individuell nach den Möglichkeiten und dem Verhalten des Mieters eine Formel gewählt wird. Von Vertragsverlängerung bis (selten) sogar zum Wohnungkauf durch den Mieter ist der Spielraum sehr gross.

Die Preise der angebotenen Wohnungen sind nach sozialen Krite-



Verlassene Bruchbuden vermeiden das Schlafen unter freiem Himmel



De Willy an d'Natascha op der Sich vir z'iwwerliewen



rien ausgerichtet; oft beträgt die Monatsmiete nur die Hälfte des tatsächlichen Mietwerts. Die Wohnungen werden äusserst sorgfältig gewartet. Jährlich wird die Wohnung von einem Vertreter der Wunnéngshëllef und einem Vertreter der antragstellenden Vereinigung in Anwesenheit des Mieters besichtigt. Dabei werden auch die aktuelle soziale Lage und die Perspektiven des Mieters besprochen. Der Mieter zahlt von Anfang an nur den Mietspreis; weder Kaution nach Kommission werden berechnet. Diese stellen im Normalfall eine der schwierigsten Hürden für finanziell schwache Wohnungssuchende dar. Unter unten aufgeführter Adresse kann man die Broschüre der Wunnéngshëllef asbl anfordern oder abholen. Sie ist vollständig und enthält die Liste der Trägergesellschaften, die mit dem Interessierten zusammen ein "Projekt" erarbeiten und den Antrag stellen. SteveL.

6

► Wunnéngshëllef:

60, rue des Romains
L-2444 Luxembourg/ Bonnevoie
Tel 40 82 08

Öffnungszeiten: Méindes bis
Freides vun 8.00-12.00 a vun 13.00-
17.00



Et wuar an der Zäit wei d'Maikäfer nach Sonnenbrëller an d'Spatzen Gamaschen gedroen hun. Do sin eis zwee Helden gebuer, dei vun elo un eis eng kleng Zäitchen wärten begleeden.

D'Natascha, eng kleng Termite an den Willy eng kleng Seechoomes, plaackesch wei eiser Herrgott si erschaaften huet, unni en Euro an der Täsch, sin si op eiser Welt



Abrigado: eng frendlech Plaatz mat engem frendlechen Empfang

opgetaucht. Wéi et eben esou am Liewen ass, dei zwee hun direkt ungefaangen mat schaffen

W: Soo Natascha, ech muss dee ganzen Daag durch d'Landschaft loofen, vir meng Leit ze befriddegen, an du muss dee ganzen leiwen Daag Holz beissen, an um Enn vum Mount bleift vir eis zwee näischt méi iwereg.

N: Soo Willy, waat sollen mer dann machen ? Mer hun kee Geld, mer hun keng Kleeder, mer kennen

emol nët bei en Dokter goen.

W: Joo, dann müssen mer eis eben eppes anfaalen loosen.

N: Weess de waat ? Ech hun héieren, et géif esou eng leif Plaatz gin wou een sech Mëttes vun 12 Auer bis 17 Auer iwuer all Problemer kann ennerhaalen, a wou verschidden Leit sëch och em deng Problemer këmmen.

W: An wou ass daat dann ?

N: Ma daat ass net schwéier. Daat ass an der rue du cimetière zu Bounneweg am dem Treff 105.

W: Sollen mer zwee daat dann eng Kéier probéieren?

N: Virwaat eigentlech nët. Do kann jiddereen hin goen vir eppes Ziessen ze kréien oder vir eppes ze drenken ze kréien. An daat bäscht ass, wann ee keng Suen huet, dann kascht et mool näischt. Kleeder kannst de och irgendwéi

erhaschen, an eng medezinesch Hëllef kriss de och praktesch all Freideg vun 17.15 Auer un .

W: Soo, langweils du dech dann do nët ?

N: Nee, do sin esou vill Animatiounen dass du vun 12 Auer bis 17 Auer zevill hues.

W: Wei wir et wann mer zwee daat dann eng Kéier géifen probéieren ?

Gesoot an och gemaach. Do unkomm: Eng Parti Schach, e klenegt Steck um Piano gelauschert, verschidden Spillercher matgemaach, e besschen giëss a gedronk, an virun allem, vill gebraddelt. Daat flotzt bei de ganzer Saach wuar awer datt eis zwee Gesellen den ganzen Metteg d'Chefen vum Betriib konnten nerven. Kleeder konnten si sech och nach eraus sichen. Eng medezinesch Hëllef huet eist Natascha och nach vum Dokter vum Haus kritt, mam Rood datt och all 14 Deeg eng Ambulanz baim Centre Ulysse géif stoen. Just eppes hun si net gemaach. Si hun sech net gelangweilt.

No 17 Auer sin si glëcklech, Händchen an Händchen erem an hiire Bësch zereck gaangen. D'Moral vun der ganzer Geschichte hun den Willy an d 'Natascha sech iwuerluecht. Et gin aawer nach Plätzen hei zu Lëtzeburg wou een och unni Geld iwuerliewen kann.

TomK a Paull

Wo bekommt man Zeitungen oder Bücher gratis

Wenn man auf der Strasse ist und man will ein Buch oder eine Zeitung haben, kann man einfach einen Austräger oder eine Austrägerin, "Briefträger" fragen. Sie sind bestimmt nicht davon abgeneigt, eine Zeitung zu verschenken. Bei denen muss ich mich bedanken, denn ich war in dem selben Fall.

Wenn ich ein Buch lesen will, gehe ich in die Nationalbibliothek. Es gibt aber auch noch andere Plätze wo man noch Zeitungen und Bücher lesen kann wie zum Beispiel die Stëmm vun der Strooss oder den Kontakt 25.

JangD.

► Nationalbibliothék

37, blvd Roosevelt
L-2450 Luxembourg

Tél: 22 97 55-1

Öffnungszeiten:
Méindes zou a vun Dennes-
des-Freides vun 10.30-18.30, Sams-
des vun 9.00-12.00
D'Lieserkaart ass gratis

An alle unsere Spender

► Wie viele Menschen daran denken, dass es ihnen besser geht als anderen, haben wir immer wieder im Laufe des Jahres festgestellt. Unzählige Personen, Gesellschaften und Vereine haben die Stëmm vun der Strooss durch Abonnements oder Spenden unterstützt.

Die Höhe der Spenden reicht von 10 Euro bis zu 2500 €. Zur Zeit, haben über 500 Leser unsere Zeitschrift abonniert.

► Vous souhaitez soutenir plus concrètement les plus démunis de notre société? Par le parrainage, c'est possible: il vous suffit d'acheter des bons de consommation qui leur permettront de boire et de manger gratuitement chez nous, au Treffpunkt 105.

1 bon = 50 cents = 1 boisson chaude ou froide.
2 bons = 1 € = 1 sandwich, 1 croque-monsieur ou 1 salade.

Indiquez-nous le nombre de bons désirés et virez la somme correspondante sur le compte 2100/0888-3 de la BCEE avec la communication "bons Treffpunkt".
ion "bons Treffpunkt".

7



Esperiencia da vida

22 de Maio, Ali Bàbà chegou à gare do Luxembourg, trazia com ele 600 € e esperança duma vida melhor. Procurou alojamento mas não encontrou (era demasiado caro), foi às agências mas pediram-lhe o dobro do dinheiro que ele tinha. Sujeitou-se a passar 2 semanas na gare, procurou trabalho mas não lho deram porque não tinha residência. Acabou-se-lhe o dinheiro, ja não tinha mais nada para comer, perguntou às pessoas



Kontakt 25: Unbürokratische Hilfe wo Not an Mann und Frau ist

onde podia encontrar ajuda, indicaram-lhe o Foyer Ulysse, mas là disseram-lhe, que como não tinha residência só podia passar uma noite e mais nada. Voltou à rua, numa certa noite na gare teve a felicidade de encontrar uma mulher portuguesa que o levou para sua casa, até encontrar trabalho.

Ali Bàbà tem papeis €peus (està casado com uma portuguesa). Ele sempre pensou que um país como



este, lhe dessem melhores condições, como por exemplo, dormida e comida até arranjar trabalho. Ali Bàbà esteve em Espanha, Alemanha e là sempre o ajudaram. Está bastante decepcionado com a assistência social do Grande Ducado. Esta è mais uma realidade existente, como centenas delas. Esta não é uma história como a das(mil e uma noites), mas Ali Bàbà ainda não perdeu as esperanças de encontrar trabalho e uma vida melhor.

► Stëmm vun der Strooss

105, rue du Cimetière
L- 1338 Luxembourg-Bonnevoie

Tél. 49 02 60 - Fax. 49 02 63

Heures d'ouverture: Lundi - Vendredi de 12.00-17.00
Services: Vestiaire, Repas chaud, Boissons (café, limonades, jus, eaux minérales, thé), Journaux, Assistance sociale et juridique
Prix: Gratuit pour les personnes sans revenu 50 cents : boisson, 1 €: repas

► Vollekkichen:

4, rue du Puits
L- Luxembourg-Bonnevoï

Tél. 48 92 07

Heures d'ouverture: Lundi-Vendredi: Repas chauds servis entre 11.30-13.30 et entre 17.00-19.00
Samedi, Dimanche et jours fériés : Ouvert de 12.00-13.00
Prix : 5,60 € repas, 0,60 € boissons

Well et net praktesch ass, sain ganzt Schleekenhaus iwerall matzeschleefen. Et missten méi där Consignes gin.



Eng Wäschmaschine en Trockner an e Streckbrëtt: sech propper op eng Aarbecht virstellen goen ass jo den Minimum deen verlaangt ass

► Kontakt 25:

25, rue du Fort Wedell
L- 2718 Luxembourg

Tél. 49 10 40

Heures d'ouverture: Lundi au Vendredi de 14.00-18.00

Services: Lavage, séchage, repassage de vêtements, Vestiaire, Boissons (café, thé, eaux minérales) : à prix accessible, Journaux

► Sœurs franciscaines

(Maison-Mère) :
50, av.Gaston Diderich
L- 1420 Luxembourg

Tél. 44 7310-1

Heures d'ouverture : Lundi - Vendredi de 08.00-09.00 Samedi - Dimanche de 09.00-10.00



w.a.s.p.



Die Not mit der kleinen Not



Tür schließen, Hosen runter, auf die Plätze, fertig, und los. Bloß gibt es einen Haken bei der ganzen Sache: Ohne Kleingeld steht man da wie das Kind beim Dreck und es ist tote Hose mit Pipi.

Nachfolgend sind die öffentlichen Notdurftstationen in Luxemburg Stadt mit Preisangaben und Öffnungszeiten verzeichnet. Verzichtet wurde auch auf eine Liste der chemischen Toiletten wie man sie z.B. auf dem Aldringer oder im

Man(n) und Frau ist das Problem gleichermaßen bekannt : Man muß, doch man kann nicht. Und nicht, weil ein Knoten in der Leitung ist, sondern mangels eines geeigneten stillen Örtchens, das sich in erreichbarer Entfernung des jeweiligen Dranges befinden. Doch aufgepasst, es gibt tatsächlich stille Örtchen für jederman und -frau, man sollte jedoch am besten schon vorher wissen wo. Der Autor dieser Zeilen hat sich auf den beschwerlichen Weg gemacht, um heraus zu finden, wie und wo, tüchtig abgefüllt mit allen möglichen Flüssigkeiten.

Pinkeln in der Natur ist gratis, allerdings strafbar (es ist dringend abzuraten sich vor den Augen von Ordnungshütern zu erleichtern). Aber nicht immer kann man sein Geschäft ungeschützt vor den Augen anderer verrichten (gilt eher für Frauen als für Männer). Mann hat es gut, denn die nächste Ecke oder der nächste Baum ist meist in erreichbarer Entfernung. Frauen haben es da schon wesentlich schwerer. Pissoirs für Frauen werden zwar angeblich immer wieder auf dem Markt angeboten, doch scheint da irgendwie der Wurm drin zu sein, denn außer im Fernsehen habe ich noch keine solchen Pissoirs gesehen. Außerdem würde es das Problem nicht wirklich lösen. Denn welche Frau würde die Hosen herunterlassen und sich in ein Pissoir stellen, um ihr Geschäft zu verrichten? Ich persönlich kenne keine. Also zurück zur traditionellen Methode:



Saubere Toiletten haben ihren Preis

Eine Bitte

► In letzter Zeit hat die Stëmm vun der Strooss einen grossen Bedarf an Kleidern und Schuhen. Darum wollen wir alle Leser darauf aufmerksam machen, dass sie die Sachen, die sie nicht mehr brauchen hier in der 105, rue du cimetière in Bonnevoie abgeben können. Dies kann von der Unterwäsche, die sehr gefragt ist, bis zum Mantel sein. Wir wären Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung. Öffnungszeiten sind von montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr.



Auch neben an aufgeführten Adressen, wo die Benutzung des Pissoirs gratis ist, kann man seinen Obulus der fast immer freundlichen Toilettenfrau entrichten, die sich darüber bestimmt sehr freut.

In den meisten Fällen kostet die Toilettenbenutzung Geld, dies gilt besonders für die Toiletten am Hauptbahnhof. Daß es dort Probleme gibt, das weiss jeder, der sich dort aufhält, der Gestank ist allgegenwärtig und meistens so penetrant, daß es selbst für hartgesottene Menschen unerträglich ist. Als ich die dortige Polizei auf das Problem ansprach meinten sie, Ihnen seien die Hände gebunden, es läge in der Verantwortung der Eisenbahngesellschaft. Es müßte jedoch nach dem Willen und den Wünschen der Polizei öffentliche und somit auch gratis Toiletten geben damit das Problem endlich behoben werden könne. Das andere Problem sei die Drogenszene, ein Problem, das das ganze Land angehe, von daher sei es laut Polizei unverständlich, daß sich diese Szene fast nur auf Luxemburg konzentriere. Es gäbe zwar nun keine Drogentoten mehr in den Bahnhofstoiletten, aber damit sei das Problem nicht generell aus der Welt geschafft.

Das Problem mit der Geruchsbelästigung versuchte die CFL durch eine Untervermietung an eine Toilettenfirma zu beheben. In den Toiletten selbst ist die Rechnung



► Mereler Park findet. **Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten !**

Bahnhof:
Offen von morgens 05.00 bis 01.00 Uhr.
Preise: Pissoir 0,60 €, Toiletten 1,10 €, Duschen 7 €.

Parking Rousegärtchen:
Während der Woche offen von morgens 07.00 bis 19.00, an Wochenenden von 08.00 bis 12.00 Uhr.
Preis für die Toilettenbenutzung : 0,50 € (Pissoirs sind immer offen und gratis!)

Centre Aldringen:
Während der Woche offen von 06.00 bis 20.00 Uhr, am Wochenende von 10.00 bis 18.00 Uhr. Preis für die Toilettenbenutzung: 0,50 €, Pissoirs sind gratis.

Parking aal Theaterplatz:
Jeden Tag offen von 07.00 bis 19.00 Uhr, die Pissoirs sind immer zugänglich und gratis.
Preis für die Toilettenbenutzung: 0,50 €.

Parking Knuedler:
Kein Toiletten, nur Pissoirs, sind gratis und jeden Tag offen.

Aufzug Heilig Geist Plateau:
Die Toiletten findet man unten im Tunnel, sind so lange offen wie der Aufzug in Betrieb ist und zwar Von 06.30 bis 02.00 Uhr Wochentags und Sonntags, Samstags von 06.30 bis 04.00 Uhr. Die Benutzung der



Toiletten ist gratis. **Limpertsberg (av. Victor Hugo):**
Nur Pissoirs, zwar immer offen aber in einem desolaten Zustand.

Glaçis:
Toiletten für Männlein und Weiblein, Preis für die Toilettenbenutzung: 0,50 €. Pissoirs sind gratis. Offen sind diese Toiletten von morgens 07.00 bis abends 19.00 Uhr, Sonntags und Feiertage geschlossen.

Charly's Gaar:
Diese Toiletten sind nicht zugänglich, und dementsprechend auch die Geruchsbelästigung.

Boulevard de la Pétrusse (Kräuzung av. de la Gare).
Preis für die Toilettenbenutzung: 0,50 €, Pissoirs sind gratis. Öffnungszeiten von 10.30 bis 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen.

Rue du Curé (Bei Luxembourg City Tourist Office).
Preis für die Toilettenbenutzung : 0,50 €, Pissoirs sind gratis. Öffnungszeiten zwischen dem 1. April und 1. Oktober von 07.00 bis 22.00 Uhr, vom 1. Oktober bis 1. April von 07.00 bis 19.00 Uhr.

Casematten (Bock, montée de Clausen).
Preis : 0,50 €, Pissoirs gratis, geöffnet von 07.00 bis 19.00 Uhr

Casematten (Gëlle Fra). Preise : 0,50 €, Pissoirs gratis, offen von 07.00 bis 19.00 Uhr.



Ohne "Moos", kein Pipi

aufgegangen, im gesamten Bahnhofsbereich hat der Gestank jedoch zugenommen, aufgrund der hohen Benutzungsgebühren.

Die Eisenbahngesellschaft CFL könnten sich aufgrund der Situation ins Fäustchen lachen, so möchte man meinen, sie brauchen kein Putzpersonal mehr zu stellen (Geld gespart), und bekommen darüber hinaus noch jeden Monat noch Miete bezahlt, und Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist. Seit Anfang Juli 2002, sind die Bahnhofstoiletten von morgens 5 Uhr bis nachts um 1 Uhr bis geöffnet. Je später der Abend desto lustiger die Gäste, jetzt gilt das Pinkelverbot wenigstens erst nach 1 Uhr. Durch die verlängerten Öffnungszeiten fallen allerdings weitere Kosten für die CFL an, es sind nämlich sie selbst, die die zusätzlichen Gehaltskosten für die verlängerten Öffnungszeiten übernehmen, immerhin rund 120 Stunden pro Monat.

Die zuständige Reinigungsfirma Mc Clean ist nicht nur in Luxemburg zuständig für die Toiletten sondern sie hat unter anderem auch Verträge mit der Deutschen Bundesbahn, der französischen SNCF und der schweizerischen Bundesbahn abgeschlossen. Die Tarifpolitik der Firma Mc Clean liegt allein in ihren Händen und die CFL ist somit machtlos gegenüber den hohen Preisen. Die Gehälter der Leute werden von den Einkünften der Toilettenbenutzung bezahlt, das Geschäft mit



Jugend an Drogenhëllef Esch: Installations sanitaires et service «Laundrette»

Les besoins des clients de la fondation « Jugend- an Drogenhëllef » (JDH) sont multiples. La plupart des gens associent la fondation à ses activités directement liées au milieu de la toxicomanie. Psychothérapies, distribution de seringues et accessoires, intermédiaire pour des cures de sevrage, mais il y a plus.

dem Geschäft ist also auf Profit angewiesen. Die CFL hat auch keine Erlaubnis weitere Toiletten auf dem Bahnhofsgebiet einzurichten.

Die Resonanz der Kunden gegenüber der CFL sei als überaus positiv zu bewerten, viele Kunden hätten ihre Zufriedenheit der CFL gegenüber ausgedrückt über die sauberen Toiletten. Nicht gelöst ist allerdings das Problem der Geruchsbelästigung um den Bahnhof herum, und eine Lösung des Problems scheint nicht in Aussicht zu sein. So heißt es dann weitehrhin, wenn Sie auf dem Bahnhof unterwegs sind: Nase zu und durch.

PolG.

Une activité qui mérite d'être observée de plus près est l'hygiène personnelle et le lavage des vêtements. Contrairement aux préjugés fréquents, une personne qui vit en marge de la société n'est pas nécessairement sale. Elle ne néglige pas forcément ses fringues, en un mot : elle ne doit pas absolument avoir l'air d'un clochard.

Se posent alors les questions suivantes :

- Où peut-on prendre une douche lorsqu'on n'a pas de domicile fixe?
- Où peut-on laver et repasser ses vêtements si on n'a pas de machine à laver et si on n'a pas d'argent pour la laundrette?

Depuis mars 1990, JDH a ouvert un centre à Esch-sur-Alzette au numéro 4, rue des charbons, dans le centre ville. Les portes sont ouvertes de 9 heures à 12 heures et de 14 heures à 17 heures (du lundi au jeudi) et de 14 à 17 heures le vendredi. Le matin est réservé aux entretiens psychothérapeutiques. Les séances de consulting et de thérapie sont sur rendez-vous. Le centre fonctionne actuellement avec un staff de 4 personnes.

Depuis le 1er août 2002, les matins sont réservés aux entretiens et à l'échange de seringues. Pour profiter de la salle de bain et de la machine à laver, il faut se présen-

ter l'après-midi.

Actuellement, le centre dispose d'une machine à laver et d'une salle de bain, comprenant douche, lavabo et WC séparé. La clientèle se confond avec la clientèle «classique » de JDH, c'est-à-dire les gens du milieu de la drogue. La bouche à oreille fait que les installations sont utilisées régulièrement. D'après les informations que nous a données M. Biwersi de JDH, la demande est satisfaite et on n'envisage pas d'agrandissement pour l'instant. Les installations sont en parfait état, minutieusement entretenues. Les produits à lessive et les produits de douche sont mis gratuitement à la disposition des clients.

Les gens jugent d'après les apparences. Ce service de JDH est donc plus qu'un simple accessoire : il aide ceux qui luttent contre leur mauvaise image en leur donnant les moyens de préserver une partie importante de leur dignité et en leur permettant de soigner leur présentation.

Stevel.

Krankheet

Jo, waat mecht een wann een krank ass? Dann geet een mol bei den Dokter fir unzufänken. Dann seet den Dokter direkt : "Jo dann muss du mol e bësschen am Wartesall sëtzen bleiwen." Bei deenen engen Doktoren dauert et méi laang, bei deenen aaneren net esou laang, daat hängt ganz dovunner oof. Dann freet den Dokter: "Waat hu mer dann?" "Jo, den Schnapp an den Hals wéi." Dann kriss de e Rezept opgeschriwwen a wanns de nach eppes wells, dann muss de extra froen, vir Schloofmedikamenter ze kréien zum Beispill. Wanns du aawer schon am Wartesall schléifs, dann schreiwit hien der guer naischt op.

Wann ech am Foyer soen, datt ech krank sin, dann schecken si mech an d'Klinik déi Déngscht huet. Si gin mer en Bong mat, well si mir keng boer Suen wellen an de Grapp gin. Wann Leit Problemer mat Drogen hun, gin si och oft direkt op Ettelbreck an den CHNP gescheckt. Si gin mir dann och en Ticket fir mam Bus oder mam Zuch dohinner ze fueren.

An der Klinik gess de dann direkt vum Dokter an d'Verpfleegung gescheckt. Wanns de Toxikoman bass, dann kennt den Dokter direkt bei dech. Dann freet en: "Wéi laang sidd Dir schon dran an den Drogen?" E kuckt dann, obs de net kiirperlech zevill krank bass. Et kann och vir komment, datt hien seet: "Bleiwit mol 2 Wochen hei oder ech schecken lech 6 Wochen op Manternach oder an Deitschland an eng Kur". Wanns de an der Zithaklinik erof an d'Röntgen gescheckt gess, dann muss de oft 6 Stonnen waarden. Aaner Leit gin emmer vir geholl. Ech hun nii esou laang gewaart, well et einfach ze laang gedauert huet.

Am CHL oder an der Clinique d'Eich, wann do moies net esou vill lass ass, kenns de direkt drun. Am CHL ass och eng Doktesch, déi emmer grendlech ass. An all deenen Kliniken kriss du och Rezipier fir Medikamenter. Si gin dir och direkt eppes géint d'Péng, wanns du vill wéi hues.

► **Wou een nach medizinesch Betreuung kann kréien ass op deenen folgenden Plaaizen:**

Kontakt 25 - Fondation Jugend an Drogenhëllef
25, rue du Fort Wedell,
L-2781 Luxembourg

Tel: 49 10 40

Öffnungszaiten:
Méindes - Freides: 9.00-13.00 Auer
14.00-18.00 Auer ouni RV
Servicer: Sprëtzenaustausch vun
9-13 Auer um 1. Stack, Auseelen
vun Kondomen Hepatitis- an Aids-
preventioun, Drogenberoodung
(ouni Rendez-vous)

Si sin un d'Schweigepflicht
gebonnen an sin konventionéiert
mam Gesondheitsministère. Si
hun och Berodungsstellen
zu Esch (Tel 54 54 44),
zu Ettelbruck (Tel 49 10 40) an en
Methadonprogramm
(Tel 48 13 81).

Abrigado- Szenekontakt

Container Gare
Tél: 26 48 01 30
Bureau: 51, Avenue de la Gare,
L-1611 Luxembourg
Tél: 40 74 39, GSM: 021 14 60 63

Öffnungszaiten:
Méindes, Mettwochs a Freides vun
11-16 Auer, Denndes an Donnes-
des vun 16.00-21.00 Auer
Servicer: Bong fir an d'Apdikt,
Bandagen, ze drenken (Tée, Kaffi),
Sprëtzenaustausch



**Ambulanz- Spidol op Rieder
vun der Stëmm vun der Strooss**
Virum Centre Ulysse 3, dernier Sol,
L- Luxembourg Tél: 49 02 60
Öffnungszaiten: all 2. an 4.
Donnsedes am Mount um 19.30
Auer

**Aidsberoodung vum Roude
Kraiz**

94, blvd Général Paton
L-2316 Luxembourg

Tél: 40 62 51

Öffnungszaiten:
Méindes-Freides vun 8.00-12.00 a
vun 14.00-18.00 am beschten op
RV



Der Weg zum Arzt lohnt sich allemal

► Que celui ou celle qui sait lire, lise et partage ce journal avec celui ou celle qui n'a pas pu apprendre à lire



"Wou feelt et dann?"

Interview mam Ghyslaine

RW: Ghyslaine, du bass Responsable fir d'Ambulanz. Waat ass deng Aufgab?

Ghyslaine Sturm: Ech schecken eng Lëscht un eis bénévol Doktoren an



d'Ambulanciers'en fir datt déi sech kennen aschreiwen. Duerno stellen ech de Plang op wéi d'Ambulanz fiert. Desen Plang get dann un Servicer wéi Abrigado, Jugend-an Drogenhellef, Vollekskichen, Centre Ulysse, Téistuff an Centre Médico Social weiderverscheckt. Ech suergen dofir, datt d'Medikamentekëschtchen an d'Bongen fir d'Apdikt op der Plaaz sin wann d'Ambulanz erausfiert. Ech haalen Kontakt mam Dokter an den Ambulanciers'en bei Froen teschent Klient's'en bei eventuellen Froen waat fehlend Medi-



kamenter, Verbänn ugin.

RW: Waat sin déi méischt Krankheeten déi ufaalen bei der Ambulanz?

GS: Infekioune gin nogekuckt an Noutfalls verpléischtert. Et gin Verbänn gemaach. Bei Houscht,



Grippen oper Halsentzündungen gin entspriechend Medikamenter an Sirup an Lutschpastillen verschriwwen. Den Dokter beréit an informéiert. Am Noutfall, wann et de Leit ganz schlecht geet, gët eng Ambulanz geruff, well mir selwer keng Autorisatioun hun fir d'Leit mat der Ambulanz ze transportéieren.

RW: Wivill Leit kommen op d'Ambulanz?

GS: Daat ass ganz verschidden. Eng Kéier sin et der just 7-8, eng



aaner Kéier 15. Et hängt vun den Deeg oof.

RW: Bis wivill Auer bleiwt dir do stoen?

GS: Vun 19.30 Auer un bis den leschte Klient erduerch ass, dat heescht bis ongeféier 21.30 Auer. Dee leschte Wanter ass d'Ambulanz op d'Gare an duerch d'Staad gefuer, leider hun mir ganz wéineng Leit fonnt déi medezinesch Hellef gebraucht hun. Mir hun awer géint d'Keelt e puer Decken verdeelt.

RudiW.

Jeder Mensch hat das Recht auf medizinische Betreuung, oder...?

Das Methadonprogramm

Am Anfang war ich ein bisschen skeptisch als ich in das Methadonprogramm ging. Es ist zwar nicht die ideale Lösung, um aus dem Drogensumpf herauszukommen, aber es ist legal, und die Beschaffungskriminalität nimmt ab. Man kann wieder normal arbeiten gehen, um sich neu zu integrieren. Die Abgabe des Methadon ist von 6.30h bis 12.30h, und von 13.30h bis 17.00h. Das Methadonprogramm ist bei der Jugend- an Drogenhellef in der Rue Fort Wedell in Luxemburg angesiedelt.

Methadon ist ein synthetisches Opiat, ein Ersatzstoff für Heroin. Methadon hat im grossen und ganzen keine besonders gefährlichen Nebenwirkungen. Man kann ein bisschen schläfrig werden und im Sommer schwitzt man mindestens 3mal mehr wie ein normaler Mensch. Methadon ist sauber, im Gegensatz zum meistens gestreckten Heroin, das man auf dem Schwarzmarkt kauft. Das Methadon hält 24 Stunden an und so weiss man immer, wenn man wieder auf Entzug kommt. Es gibt Leute, die das Methadonprogramm kritisieren, aber ich glaube, dass sie etwas missverstehen, denn ohne das Methadon wäre ich heute schon tot, sei es durch eine absichtliche Überdosis oder durch den Strick, weil ich nicht wieder aus diesem Teufelskreis herausgekommen wäre. O.K, es gibt viele, die sich noch nebenbei einen Schuss setzen, weil sie den Kick vermissen, aber sie sind ein bisschen abgesichert, wie schon gesagt durch das Methadon. Man hat wenigstens noch das Methadon und muss sich keine Sorgen wegen der Entzugerscheinungen machen. Es gibt eben Leute, die sich einfach nicht richtig vom Heroin abkapseln können. Was ich positiv finde ist, dass Leute wirklich gewollt sind einen Schlusspunkt setzen zu können. Und so wird man belohnt, besser gesagt man hat sich selber etwas gutes getan.

Das Methadonprogramm läuft in verschiedenen Phasen ab. Zuerst wirst du durch Urinproben getes-

tet, ob du auch wirklich sauber bist und nichts nebenbei nimmst. Nicht jeden Tag, aber ungefähr einmal pro Woche. Das einzige was toleriert wird sind weiche Drogen, wie Cannabis, oder Beru-



higungsmittel wie z.B. Valium, aber nur wenn du Epileptiker bist, was allerdings bei Drogenmissbrauch häufig vorkommt.

Um dich im Methadonprogramm anzumelden, musst du zuerst mit einem Mitarbeiter von JDH sprechen, der dir zugeteilt wird und der oder die dir die ganze Zeremonie erklärt. Er setzt sich mit dir zusammen um mit dir eine "Demande d'admission" auszufül-

len. Dieses Formular geht dann in die Methadonkommission die darüber entscheidet, ob du in das Programm aufgenommen wirst oder nicht. Diese Kommission kommt 1 mal pro Monat zusammen. Wie es mit der Dosis aussieht das kann ganz unterschiedlich sein, wieviel Milligramm du am Anfang möchtest. Das können 120 mg sein oder nur 20 mg, das hängt ganz davon ab wie schlimm du drauf bist.

Danach bekommst du einen Doktor vermittelt, der dann mit dir abmacht mit wieviel Milligramm du anfängst. Wenn das geschehen ist und man mit dem Arzt die Dosis festgelegt hat ist man dann offiziell im Methadonprogramm. Am Anfang, in der Startphase sieht man den Arzt ein mal pro Woche. Man bekommt sein Rezept vom jeweiligem Arzt ausgestellt, das man jede Woche fristgerecht in der Apotheke oder bei ihnen abgibt. Am Anfang musst du jeden Tag, von Montags bis Freitags, deine Dosis trinken gehen. Am Wochenende bekommst du eine doppelte Dosis die du selbst verwalten musst. Nach 4 Monaten wird eine Bilanz gemacht. Wenn du dich am Riemengrissen hast und deine Urinproben sauber sind, kommst du in die Phase 1, wo du nur noch zweimal pro Monat in die Konsultation gehen musst und auch nur noch 3 mal pro Woche dein Methadon abholen musst. Danach, wenn du so gut wie sauber bist, brauchst du nur noch einmal pro



Wenn schon eine Spritze, dann aber keine die schon benutzt wurde



Monat bei deinem Doktor vorbeizuschauen und bekommst das Methadon für die ganze Woche mit. Im Methadonprogramm gilt eben, benimm dich wie ein Mensch, dann helfen sie dir auch weiter.

Es gibt aber immer noch Leute, die einfach nicht geholfen bekommen wollen, weil sie die Nase nicht lassen wollen vom braunen Gift.

anderen, und dafür habe ich auch einen Schlusspunkt gesetzt, weil mich die ganze Szene ankotzt. Ich sagte mir, dass das nicht schon das Leben gewesen sein soll. Ich überlegte mir eines Tages, es gibt so viele Leute die zu unnütz bestraft sind, die ungewollt im Rollstuhl sitzen oder unheilbar krank sind. Wir sind gesund und machen uns mutwillig kaputt. Das ist nicht fair, gegenüber diesen Leuten. Ich



Methadon ist kein Allheilmittel, erleichtert aber den Ausstieg aus der Drogen-abhängigkeit

Ich kann für mich nur sagen, dass mir das Methadon den Weg gezeigt hat mich wieder selber moralisch aufzubauen. Und ich muss mir keine Sorgen mehr zu machen, wo ich meinen nächsten Schuss her bekomme. Es ist eine dreckige Szene und einer linkt den

kann das Methadonprogramm nur weiter empfehlen für die, die wirklich mit dem braunen Zeug aufhören wollen, denn sonst nützt alles nichts. Wenn du in deinem Kopf nicht aufhören willst bringt die beste Therapie der Welt nichts. Ich bin stolz auf mich, dass ich es geschafft habe.

RickyE



Wo gibt es Kleider umsonst oder billig?

Hier in Luxemburg gibt es Stellen ,wo man Kleider umsonst oder für wenig Geld erhalten kann . In der Stadt Luxemburg haben wir das Rote Kreuz ,wo man jeden Mittwoch , von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr Kleider bekommen kann, unter der Bedingung, dass man einen Gutschein hat von einer Institution, wie z.b. von der Stämm vun der Strooss oder vom Centre Ulysse. In Helmdange gibt es auch noch eine Anlaufstelle, die "Nei Uarbescht"wo man Kleider zu ganz billigen Preise bekommen kann. In der Stämm vun der Strooss verfügen sie auch über verschiedene Kleider die von der Institution an ihre Kunden verteilt werden.

Für diese Kleider bedankt die Institution sich bei all den Leuten, die sie hierbei unterstützt, sei es von Privatleuten oder Geschäften. Vielen Dank, im Namen von uns allen.

JeanD.
Caritas Kleiderstuf

Dank ihrer Spender kann die Stämm den Kunden eine gratis Kleiderstube anbieten



21, rue Xavier Brasseur
L-4040 Esch-sur-Alzette

Tél : 54 31 71

Öffnungszeiten:
Méindes-Freides vun 13.00-16.00
Kleeder zu sozialen Präisser

Croix Rouge
Parc de la Ville
L-2014 Luxembourg

Tél : 45 45 02-1

Öffnungszeiten:
Mettwochs vun 14.00-16.00 Auer

Nei Aarbecht
7, rue de l'Alzette
L-7351 Helmdange

Tél : 33 27 55

Öffnungszeiten:
Méindes bis Freides 10.00-12.00 an
vun 14.00-18.00 Auer

Stämm vun der Strooss
105, rue du cimetière
L-1338 Luxembourg/Bonnevoie

Tél : 49 02 60

Öffnungszeiten:
Méindes-Freides vun 12.00-17.00



RMG, Indemnité d'insertion et ensuite ...

Les personnes qui ont perdu leur emploi ou qui n'ont pas eu une prolongation de leur contrat de travail ont droit, pendant un certain temps, aux allocations de chômage. Lorsque ces indemnités ne sont plus versées, les demandeurs d'emploi peuvent introduire une demande pour obtenir le RMG auprès du Centre médico social d'une commune à condition qu'ils y soient domiciliés. Le revenu minimum garanti est accordé à toute personne ayant au moins 25 ans et ayant résidé au Luxembourg pendant au moins 5 ans.

Mais cette situation doit rester temporaire puisqu'il est possible, si on est en bonne santé et si on se présente régulièrement à l'Administration de l'Emploi, d'obtenir un nouvel emploi. Et si rien ne va plus, on peut encore avoir recours au service national d'action sociale, où on est suivi par une assistante sociale dont la mission est de trouver une activité de réinsertion professionnelle avec un objectif d'intérêt général. Dans cette recherche d'un nouvel emploi, il est tenu compte des capacités de chacun. Toujours dans le cadre des affectations indemnisées par l'Etat, il est à noter que des cours de reconversion professionnelle ou de perfectionnement sont possibles.

La durée d'attente avant de recevoir une affectation indemnisée est d'environ trois mois. Cepen-

dant, la mairie de votre commune de résidence peut accorder des avances financières, le temps nécessaire à la régularisation de votre dossier, ainsi qu'un titre de transport permettant de vous déplacer dans tout le pays.

Les affectations indemnisées se déroulent au sein des multiples ateliers protégés se trouvant un peu partout dans le pays, à savoir : Co-labor, Polygone, Proactif, Objectif plein emploi, Nei Aarbecht, Vollekskichen, ainsi qu'auprès de nombreuses communes et de maisons de soins. Un contrat à durée déterminé est conclu entre le service national d'action sociale qui dépend du Ministère de la famille et l'une de ces organisations pour une durée de 3, 6 ou 12 mois. Ces contrats sont renouvelables.

L'indemnité d'insertion est versée dès que vous commencez à travailler dans le cadre énoncé précédemment. Un rapport d'évaluation sur les activités et les aptitudes du travailleur est alors transmis par le lieu d'affectation à l'assistante sociale du SNAS et de commun accord, il est possible de prolonger le contrat. Une modification de contrat est envisageable à tout moment. Elle est fonction de l'évolution de votre situation. La personne doit de plus rester inscrite auprès de l'ADEM comme demandeur d'emploi et s'y présenter deux fois par mois.

A mon avis, l'aspect positif le plus



Wéi kritt éien den RMG an éng AI?

important est de retrouver une activité le plus rapidement possible. Cela permet de s'occuper afin d'éviter de sombrer dans l'isolement et la détresse morale (que j'ai bien connu personnellement), ainsi que le refuge dans l'alcool ou dans d'autres drogues, ce qui ne résout en rien les problèmes.

18

A l'heure actuelle, nombreux sont ceux qui se retrouvent dans cette situation. Il n'y a donc pas de honte ou de déshonneur à effectuer la simple démarche de se rendre auprès du Centre médico-social de votre mairie ou de tout autre service similaire. Ils examineront le bien-fondé de votre requête et vous expliqueront la procédure à suivre. Par ailleurs, la perspective d'apprendre quelque chose de nouveau est toujours intéressante et ne peut être que valorisante pour votre CV.

Mon travail au sein de la rédaction de la Stëmm vun der Strooss m'a appris à me servir des divers outils informatiques, jusqu'alors inconnus pour moi, à créer des affiches, des mises en pages, etc... En principe, tout cela devrait inciter certains employeurs à engager le candidat qui a fait preuve de sérieux auprès d'un organisme social. Le demandeur d'emploi devrait pouvoir décrocher un contrat à durée indéterminée sur le premier marché du travail, mais la réalité n'est pas aussi simple. Le système est encore assez défail-

lant à ce niveau, me semble-t-il.

Pour parler de ma situation personnelle, les diverses relations obtenues par l'avantage de travailler dans un «média» peuvent certainement aider à améliorer ma situation encore que pour l'instant, je n'ai pas trouvé d'orientation précise. Dans certains cas, Internet peu s'avérer utile pour trouver un nouvel emploi mais compte tenu de ma profession, il s'agit plutôt d'être recommandé par une tierce personne introduite dans le «milieu» plutôt que d'envoyer une candidature spontanée au hasard. Pour mémoire, je suis créateur ou arrangeur de pièces de musique MIDI (musique informatique) classique et autre. Il me semble que tout reste à faire dans ce domaine. Cependant, le marché national est limité, et il serait utile de prospecter également à l'étranger. Je me suis beaucoup investi pendant ces derniers mois en étudiant les dernières nouveautés de la technologie en matière de musique informatique car j'ai estimé qu'il valait mieux rester dans le cadre de mes capacités plutôt que de m'investir dans un autre domaine inconnu. Mis à part cela, je ne vois pas dans quelle autre direction m'investir, car compte tenu de mon âge, de mon état de santé (il y a pire) et de ma formation antérieure, il est très difficile aujourd'hui de convaincre un employeur de m'engager. L'avenir nous le dira...

BertrandM.

Virgeschicht

Ech waar virun 10 Joer nach Patron an ech haat bis zou 12 Leit beschäftigt ; och Leit, déi fresch aus dem Prisong komm sin oder Leit, déi vir den Aarbechtsmaart ze aal waaren oder einfach net méi



eng Méigelechket haaten, en neien Beruf ze léieren. Ech haat an ech hun nach emmer eng sozial Ooder, mee leider konnt ech main Projet net weiderfuere, well meng finanziell Moyens'en opgebraucht waaren. Fin du mot : Failite sur Aveu. Ech hun meng Léit prévenéiert an och déelweis op eng aaner Plaatz vermettelt kritt. Si soen mer haut nach merci.

Duerno:

Ech haat dann dunn selwer keng Aarbecht méi, hun eng kleng Paus gemaach an duerno op all interessant Zeitungsannoncen geänfert, keng Chance. Dun sin ech op d'Aarbechtsamt gaangen, a kruut gesoot, well ech nëmmen 4 Joer laang Patron waar, an net 5, kéint ech keen Urecht op d'Aar-

bechtlosengeld kréien. Ech sin eraus gaang an hun d'Dier zou geklaakt. Duerno hun ech Gelegenheetssaarbechten fond, wéi Taxis-Chauffeur, Aide-Technicien an och Wiert (nees selbstständig) . Et ass alles schiif gelaaf. Wéi geet et weider ? Ech haat an méngem Café d'Méigelechket 3 Zëmmeren ze verlounen, och erem un Leit, déi an der Nout waaren an déi mer vill gehollef hun. Si hun mech doriwer informéiert, wéi een den RMG kritt.

An daat geet esou:

1. Ufroof beim Fonds National de Solidarité oder beim Office social, do kritt een déi wichtechst Informatiounen. Do kann een dann och seng Demande ausfüllen.
2. Umeldung beim Aarbechtsamt, wou een sech all 14 Deech pre_sentéieren muss, well eisen Staat wëllt iverzécht sin, datt een bereet ass weider schaffen ze goen.
3. Umeldung beim Centre Médico-Social. Do kritt een gratis en Assistant Social zu Verfügung gestellt. Deen helleft engem e Stage bei engem Patron ze fanen, eng Formation oder eng Aarbecht bei enger asbl, énger Geméng oder énger maison de soin asw... ze kréien.
4. Et muss enn vierweisen, datt een e festen Wunnsetz huet a finanziell Hellef braucht. Well finanziell Hellef kritt ee keng, wann de Papp z.B. Bankdirektor ass an d'Mamm Afekotin ass. Et kritt enn och keng finanziell Ennerstëtzung wann enn bei engem Frënd oder énger Frëndin wunnt, déi eng Pai vun iwwer 2 000 €huet. Do seet de Staat "niet". Am Fong därf den Akkommes vum Stoot net méi héich sin wéi 2.5 mool de Mindestloun.
5. Et kann een och eng Formatioun oder e stage en entreprise maachen bei engem private

Ambulanz-Spidol op Rieder

► Consultations médicales gratuites
2 fois par mois à partir de 19h30, devant l'entrée du Centre Ulysse 3, dernier Sol, L-2543 Luxembourg.

► Pour plus de renseignements, appelez le 49 02 60

► Gratis medizinische Behandlungen
zweimal im Monat ab 19h30, vor dem Haupteingang des Centre Ulysse 3, dernier Sol
L-2543 Luxemburg

► Für weitere Auskünfte:
Tel : 49 02 60



19



Praktesch

Hellef vun engem "assistant social"

► Patron, bei deem een eventuell agestallt kann gin.

An elo e puer wichtech Adressen:

Hallt des Reienfollech an

Fonds National de Solidarité

138, bvd de la Pétrusse
L- 2330 Luxembourg
Tél.: 49 08 167

Öffnungszäiten:
Méindes bis Freides vun 9.00-11.30 Auer an op R.V.

S.N.A.S.

(Service National d'Action Sociale)
12-14, av. Emile Reuter
L- 2420 Luxembourg
Tél.: 478-36 36

Öffnungszäiten:
Méindes bis Freides vun 8.30-11.30 Auer an vun 14.00-17.00 Auer

ADEM

(Administration de l'Emploi)
10, rue Bender
L-1229 Luxembourg
Tél.: 478-53 00

Öffnungszäiten:
Méindes bis Freides vun 8.30-11.30 Auer an op RV

Office social

24, côte d'Eich
L-1450 Luxembourg
Tél: 4796-2941

Öffnungszäiten:
Méindes bis Freides vun 8.30-

11.00 Auer ouni RV

Filiales:

Esch/s/Alzette: 21, rue Pasteur
L-4276 Esch Tél.: 54 10 54-1

Diekirch: 2, rue Clairefontaine
L-9220 Diekirch Tél.: 80 29 29-1

Wiltz: 25, rue du Château L-9516
Wiltz
Tél.: 95 83 84 ou 95 91 94

Centre-médico-social

2, rue GC Marschall
L- 2181 Luxembourg
Tél.: 48 83 33-1

Öffnungszäiten:
Méindes bis Freides vun 8.30-11.30 Auer an vun 14.00-17.00 Auer an op RV

Filiales:

Grevenmacher: 2., route du Vin
Tél: 75 82 81-1

Mersch: 17, rue de la Gare Tél: 32
58 20

Esch/Alz. : 61, av. de la Gare Tél:
54 46 46-1

Schifflange: 57, rue de l'Eglise
Tél: 54 53 52

Differdange: 23, Grand-rue Tél:
58 82 94

Dudelange: 56, rue du Parc Tél:
51 62 62-1

Ettelbrueck: av.J.F.Kennedy 1 T.
819292-1

Clervaux: 86, Grand-rue Tél: 92
91 71

Diekirch: 5, rue des Fleurs Tél: 80
92 15

Echternach: 56, rue A. Duchscher
Tél: 72 03 02-1

Wiltz: 4, av Nic. Kreins Tél: 95 83
09-1

PaulL.

Wou gees du hin, oder besser gesoot, wou kanns du froen vir eng Hëllef ze kréien wanns du dech guer net auskenns ? Huele mir un, du kënn op Letzebuerg, du kenns keen Mensch an du brauchts en Assistant social, eng Aarbecht, eng Plaatz vir ze schloofen, vir z'iessen, eng ganz Rutsch gudd Adressen. Waat mess du dann ? Du kenns dech guer net aus, du wees net wéis du dech solls ustellen wells du et nach nii gemaach hues. Liës deen heiten Artikel bis zum Schluss, dann kriss du eng Äntwert op all des Froen.

Eng Saach ass secher : ouni d'Hellef vun engem Assistant social ass schwéier liewen well du brauchts engem seng Ennerstétzung. Ouni déi geet et ganz dacks net. Du brauchts einfach een soss gees du enner an dann ass keng Rettung méi vir dech do. Et ass emsou méi schwéier wanns du och nach vilaicht e besschen schei bass oder wanns du deem aaneren seng Sprooch net schwätz. Dann muss du einfach daat Beschtt drauss maachen. Irgendwéi geet et emmer. Et ass emmer en Auswee do. Du kanns et schaffen, du muss et just wëllen. Wanns du et wëlls dann geet alles, et ass ganz einfach.

Maacht et einfach wéi ech. Ech haat mool en änlechen Fall wéi dir. Et ass aawer nees Bierg op gaangen an wann et bei mir gaangen ass, dann geet et bei iech secher och. Dir kennt et och packen, dir musst et nemmen



ClaudineS.

wëllen. Daat beschtt ass du ver- teidechs dech sou gutt wéis du kanns, op deng Art a Wais.

Wanns du aus engem aaneren Land kenns an du wees net wous du Hellef kanns kréien ass daat beschtt nach emmer wanns du d'Leit op der Strooss frees. Probéier eraus ze fannen wous du d'Hellef vun engem Assistant social kanns kréien, well deen kann dech schon ganz vill beroo-



Ouni d' Hellef vum " assistant social" leeft baal nâischt

den, zum Beispill wéi daat ganzt leeft vir eng Aarbecht ze fannen, vir den RMG ze kréien oder einfach vir irgendwou eng Plaatz ze fannen wous du kanns schloofen. Assistant sociaux'en fënnst du um Centre medico social oder um



Das Geschenk- Abo

► Ihre Freunde und Bekannte kennen d'Stëmm vun der Strooss nicht? Das können sie ändern!

► Verschenken sie einfach ein Jahresabonnement. Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten oder einfach so: Die Stëmm vun der Strooss ist in jedem Fall ein gutes Geschenk.

► Und so einfach geht's: Sie überweisen 15 € auf das Konto 2100/0888-3 bei der Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat und schicken uns eine Postkarte mit ihrer Bestellung und der Anschrift des Beschenkten an Stëmm vun der Strooss asbl, 105, rue du cimetière, L-1338 Luxembourg, oder Sie füllen den Coupon aus und schicken ihn uns zu:

Das Jahresabonnement geht an:

Name

Vorname

Straße

Plz / Ort

Hiermit bestätige ich die Bestellung:

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Den Betrag von 15,00 € überweise ich auf folgendes Konto: Konto 2100/0888-3 bei der Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat

Datum, Ort Unterschrift



Orientierungskurs

Arbeitslosigkeit ist in Luxemburg offiziell kein Thema. Das Großherzogtum ist Spitzenreiter in der europäischen Arbeitslosen-Statistik. Doch es gibt sie: wenn auch prozentual (noch) unsichtbar, sind in Luxemburg Menschen, die Probleme haben, eine Arbeit zu finden.

Bislang ist die Luxemburger Praxis folgende: Wer über das Arbeitsamt (ADEM), den Fonds National de Solidarité (FONDS) oder den Service National d'Action Social (SNAS), eine monatliche Unterstützung bekommt, wird, wenn er arbeitsfähig ist, in einer Mise au travail (ADEM) oder AI (SNAS) platziert. Besondere Massnahmen (DAT) gibt es ausserdem noch für unter Dreissigjährige.

Diese Massnahmen haben als primäres Ziel, den Arbeitssuchenden nicht "aus dem Rythmus fallen zu lassen", und als sekundäres, aus der vom Staat initiierten Massnahme eine Festanstellung werden zu lassen. Allerdings werden diese positiven Ideen oft nur ungenügend in die Praxis umgesetzt.

ADEM und SNAS geben dem Arbeitssuchenden seit kurzem ein zusätzliches Instrument in die Hand, um eine eventuelle Anstellung für den Arbeitgeber attraktiver zu machen: Den "Stage en Entreprise", ein Praktikum in einem privaten oder öffentlichen Betrieb, das bis zu 2 Jahren vollständig vom SNAS, im Falle von ADEM bis zu 3 Monaten, bezahlt wird. Anschliessend kann der Betroffene eingestellt werden. Natürlich ist während der Periode des Stages jederzeit eine vorzeitige Übernahme möglich, sogar gewünscht.

Um den Anforderung des ersten Arbeitsmarkts gewachsen zu sein,

werden den Arbeitssuchenden Seminare angeboten. In Luxemburg werden diese Seminare derzeit von der deutschen Organisation IBIS/ACAM durchgeführt. Die Kundschaft eines solchen Orientierungskurses ist entsprechend der Population der Arbeitssuchenden gemischt. Dies ermöglicht dem einzelnen, sich zu vergleichen und seine eigene Situation neu zu positionieren. Der erste Tag des Seminars hat etwas von erstem Schultag an sich. Vom Ex-Unternehmer bis zum Maurer, quer durch alle Berufe steht die zwölköpfige Gruppe gedruckt herum: was kommt?

Das Seminar ist in 3 Module eingeteilt:

- ▶ 3 Wochen Ganztagsunterricht, von 8 bis 12, 13 bis 16 Uhr
- 5 Wochen, in denen sich die Gruppe einmal wöchentlich ganztags trifft, während diesen 5 Wochen, Einzelgespräche mit dem Seminarleiter
- 4 Wochen, in denen Einzelgespräche auf Wunsch des Teilnehmers stattfinden, und in denen der Teilnehmer versucht, das Gelernte in die Tat umzusetzen.

Während diesen 3 Monaten bezahlt der SNAS die Teilnehmer und übernimmt die Sozialversicherungskosten. Diejenigen, die schon von einer Verwaltung finanziert werden, erhalten ihre Unterstützung weiter. Die

Teilnehmer sind während dieser Zeit auch vom obligatorischen, zweiwöchigen Stempeln bei der ADEM freigestellt. Fachwissen, wie Bürotechnik, Informatik, Buchhaltung oder ähnliches wird hier nicht vermittelt. Stattdessen wird versucht, bei jedem Einzelnen herauszufinden, warum er keine Arbeit findet. In den ersten Tagen muss jeder Kandidat sich nach den verschiedensten Kriterien selbst überprüfen. Natürlich bietet die mehrsprachige Gruppe immer wieder Anlass zu sprachlichen, humorigen Missverständnissen.

Nach und nach wird jedem klar, dass er dazulernen kann. Jene, die anfangs abgeblockt haben, öffnen sich. Einzelne private Kontakte entstehen. Ein Ziel des Seminars: jede Gruppe soll wie ein Netzwerk untereinander Informationen austauschen. Wer ein Jobangebot sieht, das für einem Teilnehmer in Frage kommen könnte, der informiert ihn darüber. Man wird sich seiner Fähigkeit wieder bewusster. Dann werden Vorstellungsgespräche, Motivationsbriefe, Lebensläufe geübt. Weg vom Standard, hin zu einem individuellen, "interessanteren" Weg, sich selber zu verkaufen.

In Zukunft wird der SNAS diese Seminare selbst organisieren. Bevor ein Antragsteller in eine AI oder Mise au Travail-Massnahme kommt, wird im Seminar festgestellt wo seine Stärken und Schwächen liegen. Wo eventuell Fortbildung nötig ist. Und, im Här-

tefall auch, wo die Chancen nur noch minimal sind. Was seltener ist als man glaubt. Zusammen mit dem "Stage en Entreprise" wird so eine praxisnähere Arbeit möglich, die den im Ausland laufenden oder geplanten Projekte entsprechen.

Selbstwert wieder herstellen, ein realistisches Bild von sich selber und dem Arbeitsmarkt bekommen, lernen, Quellen und Verbindungen auszuschöpfen: dies sind wirksame Mittel, zu helfen bevor der Stempel "schwer vermittelbar" die Suche nach Arbeit noch unmöglicher macht.

Zum Abschluss bleibt noch zu sagen: das Seminar, wie es momentan organisiert wird, in kleinen Gruppen, ist natürlich ein ideales Umfeld. Und wenn es einmal von der Verwaltung organisiert werden soll, darf es nicht zu einer weiteren Institution werden, die nur das Elend verwaltet.

SteveL

Meng Formatioun am C.N.F.P.C.

Vum 15 Oktober 2001 bis den 14 Juni 2002 hun ech am « Centre National de Formation Professionnelle Continue » zu Esch/Uelzecht eng Formatioun vir « aide bureau » matgemaach. Ech hun dei elo grad mat Erfolleg ofgeschloss.

Ech hun eng gutt Zäitchen an der Stëmm vun der Strooss eng mise au travail gemaach an hun do och divers Artikelen geschriwwen. Nodeems ech mech aawer net mei mat de Leit verstaanen hun, kruut ech un d'Häz geluecht, menger Wee ze goen. Ech mengen haut, datt daat daat bäscht war waat mir konnt passéieren well dun hun ech mech emol nees um Bidon gerappt vir selwer eppes op d'Been ze stellen an elo sin ech stolz drop, et gepackt ze hun.

Esou eng Schoul ass net einfach, besonnesch net wann ee schon e gewessenen Alter huet. Mee amplaatz an der Stëmm ze versauern, an Gott e gudden Mann si gin sech selwer oft op, an amplaatz keng Loscht mei op näischt ze hun, loost iech daat heiten soen : dir sidd net mei domm wei ech. Also rappt iech um Rimm a probéiert daat selwecht. Et ass dowärt !

Dir kënnt iech perséinlech net, an och net deenen aanere Leit virmaachen, dir wärt ze domm vir esou eppes ze ennerhuelen. Ech méngen dir hutt einfach dee selwechten Problem wei ech an der Zäit haat : dir sténgt vu Liddreкке ! Denkt emol eng Kéier

doriwwer no. Dir gitt mir warscheinlech duerno Recht.

Ech hoffen elo erem eng normal Arbechtsplaatz ze fannen an vun un datt ech mat der Schoul färdeg sin, hun ech erem vill mei « Power », daat bréngt dir allegueren och ! Ech schreiwen ierch daat hei net vir ierch fir blöd ze haalen mee vir ierch all ze beweisen datt et nii ze spéit ass vir eppes bei ze léieren.

De Marcel L. deen baal an der Stëmm versauert waar

Treffpunkt 105: Neuer Look



Von nun an ist es viel einfacher das Haus der Stëmm vun der Strooss mit seinem Treff 105 zu finden. Im Vorgarten steht nämlich seit dem 12. April eine Skulptur, die das Logo der asbl widerspiegelt.

Diese wurde aus einem 10 mm



dicken Eisen herausgebrannt und jeder Passant kann sie im Vorgarten, umringt von einem kleinen Blumenbeet, bewundern. Die Skulptur wurde mit Hilfe eines Stagiaires gemacht der für sein Studium eine Aktivität abschliessen musste. Mit den Leuten die im Rahmen einer ATI in der Stëmm arbeiten, konnte er so seine Präsenz bei uns verewigen.

Das erste was gemacht wurde, waren die Genehmigungen bei der Gemeinde anzufragen. Dann wurde mit der Aushebung des Grabens begonnen indem die Verankerung in Beton für die Skulptur gelegt wurde. Zu dieser Zeit habe ich dann im Garten mit dem Ausbrennen der Skulptur begonnen, was sich aber durch das schlechte Wetter verzögert hat.

Diese Skulptur aus Eisen heraus zu brennen ist so meine erste offizielle Skulptur, was auch die einzige blei-



Vivianes erste und einzige Skulptur: das Stëmmännchen

ben wird. Sie soll symbolisch für alle Menschen da stehen, die an einer Überdosis gestorben sind. Es gibt viele Skulpturen hier im Land, aber soweit ich weiss, gibt es noch keine für drogenabhängige Menschen.

VivianeW.

Am 9.Juli 2002 wurde ein gemein-



oben rechts: Brennen ist nicht nur eine Männersache
unten: Die Skulptur soll schon standfest sein

"Stëmm vun der Strooss" öffnet ihre Tore in Esch/Alzette

sames Projekt der Stëmm vun der Strooss und der Gemeinde Esch/Alzette im dortigen Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten wird die Stëmm vun der Strooss asbl im Haus in der Grand Rue 32 eine Tagesstätte für Menschen mit sozialen Problemen eröffnen. Eine vergleichbare Einrichtung besteht bereits seit 1998 in Luxemburg-Bonnevoie. Die assistante sociale Claude Consdorf wird das Escher Haus leiten. Angeboten sollen ein für alle offenes Tagescafé, Duschköglichkeiten und Waschmaschinen. Nicht angeboten werden Übernachtungsmöglichkeiten. Der Konsum von Drogen ist nicht erlaubt.

Die Escher Stadtschöffen Vera Spautz und André Hoffmann wollen mit diesem Projekt dem Problem der sozialen Ausgrenzung aktiv begegnen, das auch in der zweitgrössten Stadt des Landes besteht. So wird die Zahl der Obdachlosen in Esch auf 30 bis 50 Personen geschätzt. Landesweit sind ca. 600-800 Menschen ohne Dach über dem Kopf. Die Stëmm vun der Strooss und ihr Präsident Marcel Dataille weiss die tatkräftige Zusammenarbeit mit der Escher Gemeinde sehr zu schätzen und hofft auf eine gute Nachbarschaft mit den Escher Bürgern.

Die Stëmm vun der Strooss asbl ist ein Verein, der sich für die Integration von sozial Benachteiligten engagiert. Der Verein besteht seit 1996 und wird durch eine Konven-



Im Frühjahr 2003 werden die Umbauarbeiten zu Ende sein und die ersten Kunden können dann in der neuen Struktur empfangen werden

tion mit dem Gesundheitsministerium finanziert. Die Zielgruppe besteht aus Menschen, die obdachlos sind, arbeitssuchend, die RMG beziehen, ehemaligen Strafgefangenen, Menschen, die drogenalkohol-, medikamentenabhängig oder psychisch krank sind.

Die bisherigen Angebote der Stëmm vun der Strooss bestehen aus dem Treffpunkt in der 105, rue du cimetère in Luxembourg, einer mobilen Ambulanz und dem zweimonatlich erscheinenden Magazin 'Stëmm vun der Strooss' sowie einer monatlichen Radiosendung. Der Treffpunkt in Luxemburg-Bonnevoie ist an Wochentagen von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Es gibt täglich warmes Essen, Getränke, man kann sich mit Kleidern versorgen, die Computer mit Internetzugang benutzen, ausruhen und beraten lassen.

Die Arbeit, besonders die mobile Ambulanz, wird von einer grossen Zahl von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Die Stëmm hofft auch in Esch Menschen zu gewinnen, die sich engagieren möchten, sei es durch ein offenes Ohr für die alltäglichen Nöte der Gäste, Unterstützung bei der Suche nach Wohnung und Arbeit oder auch kulturelle Aktivitäten. Wer sich ein persönliches Bild von den Aktivitäten der Stëmm machen möchte ist herzlich eingeladen in das bestehende Haus in Luxemburg-Bonnevoie zu kommen.

AlyP.



Leserbrief // Vergewaltigung

Vergewaltigung

Viele von euch glauben zu wissen was das heisst, aber das stimmt nicht. Ich erkläre euch wie es wirklich ist und wie man sich fühlt. Wenn ein Bekannter oder ein Fremder was Sexuelles mit ihnen tut was sie überhaupt nicht wollen, dann bricht die ganze Welt für diese Person zusammen. Sie sperrt sich ein, sie redet mit niemandem mehr für eine lange Zeit. Man schämt sich, man fühlt sich schmutzig und man gibt sich die Schuld an dem ungewollten sexuellen Missbrauch. Das Schlimmste für diese Person ist wenn niemand ihr glaubt. Sie braucht sehr lange bis sie wieder ein normales Leben führen kann.

Manche von denen geraten auf die schiefe Bahn. Sie gehen regelrecht zu Grunde und wollen sich nicht mehr helfen lassen. Andere gehen auf den Strich, weil sie es nicht anders gewohnt sind sexuellen Verkehr zu haben. Was ist der Strich? Die meisten die das tun haben einen Grund mit dem sie nicht fertig werden, andere wegen ihrem Freund, wegen ihren Drogen u.s.w.

Ich kenne eine Person der das Geschehen ist und nix unternommen wurde. Diese rutschte heftig in die Drogen rein und ging auf den Strich. Das ging sehr lange so, bis ich einen jungen Mann kennen gelernt habe der mich da raus nahm und jetzt geht es dieser Person gut. Ich will nur mit diese Zeilen sagen, egal wie es geschieht, man soll Hilfe holen und das Wichtigste ist reden und sich nicht verstecken. Ich hoffe dass bestimmten Leuten die Augen geöffnet wurden und die auch helfen werden. Die Leute die ich damit ansprechen will werden es wissen und hoffentlich wird sich vieles ändern.

JB.

Leserbrief // Am Morgen

Ich öffne die Augen
und sehe einen Kalender
Er ist noch so dick
sas Jahr noch viel zu lange
und weitere Kalender werden
folgen
Es wird eine Ewigkeit dauern
bis ich den Tag heute abreißen
kann

Ich wünsche mir
dieser Tag soll nicht wieder
nur ein Kalenderblatt sein
Er ist auch eine Seite aus dem
Buch
das ich von mir schreibe
Ich hoffe nur
daß jeder Tag im Gefängnis
auch seine guten Seiten hat

Ich klage
wenn ich morgens aus dem Bett
soll
Ich klage
über die Knastküche
Ich klage
immer wieder mein Leid

Ach was soll das
Wie viele wären froh
wenn sie mit mir tauschen
könnten

Meine ersten Gedanken morgens
gehen an meine Freundin draußen
und auch an die Leute die an mich
denken
und mir Unterstützung geben

Denk ich einen Augenblick nach
warum
Warum tun sie das für mich



Alle die, die mir nur Gutes wollen
und meine Freundin
haben es heute wieder so schwer
und vielleicht auch meine Familie
schwerer als ich
und ich bin daran schuld

Du
Ich bin acht Meter groß
aber für viele draußen
noch nicht hoch genug
Ich verhindere
den Ausbruch der Insassen
aber auch den Einblick von draußen

Ich beschütze
die Bürger von Straftätern
aber auch die Gefangenen vor Rache
Ich schotte
die Häftlinge mit einer Betonwand ab
und sperre sie vor der Gesellschaft
aus

Ich teile
Die Menschen in Gut und Böse ein

Die Sonne
an jedem Tag geht sie auf
über alle Mauern hinweg
Die aufgehende Sonne
bringt ans Licht
wo ich bin
Hinter Gittern und Mauern
Hinter Schloß und Riegel

Der neue Tag
macht mir klar
was ich bin
Gefangen
Eingesperrt
Bitte laß es wieder dunkel werden

TomG



Leserbrief //

Mein Name lautet Pascal und ich
war bis vor kurzem drogenabhän-
gig. Ich habe versucht clean zu
werden, doch meine Sucht war
stärker. Bis dato war ich ein
Bewohner des Foyer Ulysse in
Bonnevoie und beziehe Min-
desteinkommen, bin aber zur Zeit
krankgeschrieben.

Als ich meinen Drogenentzug
abbrach konnte ich nicht auf die
Hilfe meiner Sozialarbeiterin hof-
fen. Nein, es wurde mir noch
schwerer gemacht als es ohnehin
schon für mich war da ich zudem



Für manche sozial Empfänger sind
Sozialarbeiter nichts anderes als Drachen,
aber gibt es nicht überall gute und
schlechte Arbeiter?



auch wieder rückfällig wurde.
Erstens bekam ich ein Schlafver-
bot im Foyer Ulysse, weil ich
meine Therapie unterbrochen
habe. Zweitens bekam ich
Zugangsverbot zur Teestube weil
ich von mir aus noch nicht zu
einer Therapie bereit war. Also
bekam ich von meiner Sozialar-
beiterin 15 € sowie meine Medika-
mente in die Hand gedrückt und
sie hat mich dann kurzerhand vor
die Tür gesetzt

PascalD.



Leserbrief // Einsamkeit und Leere

Jeden Tag den selben Scheiß
erleben
Jeden Tag die selben Dinge
erledigen
Jeden Tag dieses monotone Leben
Jeden Tag das selbe Leid
Jeden Tag den selben Schmerz
Jeden Tag die selbe Pein

Jeden Tag diese Leere
in mir zu spüren
Jeden Tag diese schwarze Seele
in mir zu sehen
Jeden Tag gegen meine eigene
Schwäche zu kämpfen

Ich konnte es nicht mehr ertragen
Ich wollte nicht mehr kämpfen
Ich wollte nur noch Frieden
mit mir selbst haben

Ich wollte keine Gefühle mehr
besitzen
um keine Trauer ertragen zu müssen
Ich wollte frei von Hass und Wut
sein
um keinen mehr zu verletzen
Ich wollte nicht mehr leben
um diese Leere nicht mehr zu
spüren

Ich hatte mir körperlichen Schmerz
zugefügt
um diese seelischen Schmerzen zu
vergessen
Doch half dies alles nicht
Ich fing an Drogen zu nehmen
und es war wie ein Traum
denn ich habe nichts mehr gespürt

Doch es war zu schön um wahr zu
sein
Denn dieses nichts spüren
hatte ein baldiges Ende
Auf einmal kam die Erkenntnis
wie einsam und verlassen
ich geworden war
Ich wollte lieben und geliebt

werden
doch ich besaß keine Gefühle mehr
Ich wollte Tränen vergießen
doch ich empfand keine Traurigkeit
mehr
Ich sagte ich wollte nicht mehr leben
Das tat ich auch
denn die Drogen lebten für mich
Und doch habe ich
den größten Schmerz und die größte
Leere
Die es für mich je gab gespürt
Nämlich die Einsamkeit

Jetzt bin ich clean
und lebe wieder
Ich habe wieder Gefühle
Ich spüre wieder Schmerz
Ich empfinde wieder Traurigkeit
Und auch diese Leere
kommt in mir wieder

Und ich will noch mehr davon
Mehr Liebe

Mehr Trauer
Mehr Hass
Mehr Wut
Denn auch wenn es so sehr schmerzt
Solange man diese Gefühle hat, lebt
man

Und auch mit dieser Leere werde ich
besser umgehen können
Denn diese Leere die wir oft und zu
sehr spüren
ist oft das Aufgeben
von uns selbst wenn wir
Keine Kraft mehr haben zum Käm-
pfen
um das zu erreichen was uns fehlt

Und das werde ich nie mehr tun
mich selbst aufgeben
denn ich lebe und fühle wieder

PatrickDC.

Leserbrief //

Die Bank

Ich, Romain rede aus eigener Erfahrung. Die Bank im Sommer ist sehr schön, doch nichts für Leute die nichts mit Drogen, Alkohol usw. zu tun haben. Streitereien um einen € um sich eine Flasche Wein oder Schnaps zu kaufen, Schlägereien sind an der Tagesordnung. Es gibt aber auch Brüderschaft. Manche tun aber auch etwas ganz anderes.

Kälte ist eine der Gründe die alle durcheinander bringt. Am Wochenende, wenn keiner unserer Freunde eine Möglichkeit hat in die Wärme zu kommen ist es schon hart. Es ist Zeit etwas dagegen zu tun. Aber unsere Bosse tun ja gar nichts dagegen. Warum? Das ist hier die Frage! Würden wir alle etwas dagegen tun, dann könnten sehr große Probleme aus dem Weg geräumt werden. Ein Mensch, der nie so was erlebt hat, der kann nie darüber reden. Traurig aber wahr, meine Leute! Überlegt es euch gut, denn wir gehören alle zusammen. Gehen wir den richtigen Weg, dann kann immer alles besser werden.

RomainL.

Vous désirez vous abonner au journal? Rien de plus facile!

Retrouvez toute l'équipe rédactionnelle dans l'émission D'Stëmm vun der Strooss: Informatiounen vun der Strooss vir d'Leit opp der Strooss, diffusée le quatrième mardi de chaque mois, de 18h30 à 20h, en direct du studio de Radio ARA, sur les fréquences 103,3 et 105,2.

Vous désirez vous abonner au journal ? Rien de plus facile!
Il vous suffit de virer 15 € sur le compte n° 21000-0888-3 de la BCEEL avec la communication "abonnement". Vous recevez alors tous les deux mois le nouveau numéro de la Stëmm vun der Strooss.

Equipe rédactionnelle :

Alexandra Oxacelay, Susanne Wahl, SteveS, TomG, TomK, AliP, ClaudineS, gen, FelixT, SteveL, VivianeW, RickyE, JangD, PaulL, PaulG, JeanneS, BertrandM.

Photos:

VivaneW, AliP, JeanneS, PaulL

Layout:

modell & design

Impression:

Imprimerie Faber



Stëmm vun der Strooss a.s.b.l. est conventionnée avec le Ministère de la Santé. Vous pouvez soutenir nos actions par des dons (compte n°2100-0888-3 de la BCEEL) ou nous aider bénévolement. L'association travaille en étroite collaboration avec la Croix Rouge luxembourgeoise. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de l'association.

Rédaction:

105, rue du cimetière

L-1338 Luxemburg/ Bonnevoie

Tél: 49 02 60 Fax: 49 02 63

<http://www.stemm-vun-der-strooss.lu>